

# Mitteldeutschland

## Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 135

Schriftleitung: Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große  
Kornstraße 16/17, E-Telefon 27431, Druck-Verfahren:  
Gothardische, 32 Zeilen hoch, 60 Zeilen breit  
besetzt für 100000 auf 100000 (Hilfsdruckerei)

Halle (S.), Freitag, den 12. Juni 1936

Wochensatz: 20 Pf. Einzelheft: 1 Pf. 20 Pf. und  
0,25 Pf. 20 Pf. 20 Pf. 20 Pf. 20 Pf. 20 Pf.  
ohne Postgebühr — Mitteldeutsche Druckerei  
monatlich 20 Pf. — Anzeigenpreis nach Briefliche

Einzelpreis 15 Pf.

## Zwei Ehepaare machen große Politik

Das weiße Haus in den Bergen von Nanjing / Frau Tschiangs Rolle neben Tschiangkaischek  
Was braut sich zwischen Nanjing und Kanton zusammen? / Die Dinge in China wieder in Fluß

Die Spannung zwischen den beiden rivalisierenden Regierungszentren des Chinesischen Reiches, zwischen Nanjing und Kanton, nehmen weiterhin zu. Zwar ist der Vormarsch der Kantontruppen, die unter ihrem General Tschingtschang das Gesetz des Handels an sich ziehen möchten, zunächst, infolge von Unwettern, zum Stillen gekommen. Die Nanjingregierung, an deren Spitze Tschiangkaischek steht, verhält sich nach wie vor, insofern sie zu vermeiden und eine Neuauflage des chinesischen Bürgerkrieges zu verhindern. Sie hat daher Versöhnungsvorschläge ge-

steuert und die man in jenen Zeiten nur mit einer starken Militärbedeckung erreichen und aufbringen konnte. Dort sah Tschiangkaischek und machte keine Zeit ab. Er hatte im Hintergrund aus, um heute im Jahre 1936, Präsident des Exekutiv-Rates zu sein und damit praktisch die Verantwortung für die Weitung der chinesischen Politik übernommen zu haben.

Es sind schon viele Generale in China erstanden. Jeder behauptete von sich, daß er das Heilmittel zur Rettung Chinas, zum Aufbau des Millionenreiches, entdeckt habe. Doch dann verschwand er sehr bald in trübender Verleumdung, höchstens durch eine Korruption, erschossen von einem Mörder oder gar hingerichtet von einem Gegen-General. China hat selten einen einzelnen Menschen als höchste Macht konzentration gesehen. Den Marschall Tschiangkaischek aber hat der größte Teil Chinas angeschlossen.

Wie aber lebt und wirkt dieser Mann? Tschiangkaischek hat zwei Residenzen: Die eine liegt mitten in den Gebäuden der Zentral-Militärakademie in Nanjing. Die andere aber liegt etwa 40 Kilometer von Nanjing entfernt in den Bergen. Ursprünglich gehört dieses schneebedeckte Haus außerhalb von Nanjing jenem Dr. Kung, der als Finanzminister einen großen Namen hat. Dort, in dem weißen Haus, besuchen die Abgesandten aus ganz China den Generalfiskus. Dort wurden auch die großen diplomatischen Bräuen gezmimt von Nanjing nach Shanghai.

Denn in dem weißen Haus wirkt Frau Tschiang, die bisherige eine Schwester der Gattin des Finanzministers Dr. Kung. Diese vier Menschen — Tschiangkaischek, seine Gattin, Dr. Kung und dessen Frau, bilden eine Viermacht, die heute nach dem Urteil eingeweihter Personen die Zentralmacht von China darstellt.

Vor allem seiner Gattin verdankt Tschiangkaischek auch die Bereitwilligkeit der Finanzminister von Shanghai und der Großgrundbesitzer aus dem Yangtze-Tal, ihm, den General Tschiangkaischek, mit Geld zu unterstützen. Ohne dieses Geld wäre dieser General heute nicht dort, wo er hingelange. Ohne das Geld von Shanghai, ohne die Bräue, die Frau Tschiang schlug, läge es schlimmer aus um China.

Der Generalfiskus ist ein Mensch mit einer ungeheuren Arbeitskraft. Sein Tag beginnt früh, wenn es draußen noch dunkel ist. Außer einigen Sekretären, die für bestimmte Nachfragen zuständig sind, hat er keine fremden Angestellten. Seine Auslandsbeziehungen erledigt seine Gattin. Sie liest auch für ihn die europäischen und amerikanischen Blätter. Da auch die Gattin des Finanzministers Dr. Kung die Rolle der Sekretärin bei ihrem Manne spielt, bleibt die Korrespondenz dieser beiden Machtfelber Chinas im närrischen Sinne des Wortes „in der Familie“.

(Fortsetzung auf Seite 2)

### Betrunkene Autoinsassen

Schweres Verkehrsunfall in Wien.

In den frühen Morgenstunden des gestrigen Tages stieß auf dem Riederländer Ufer in Wien ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen mit einem Vorderrad gegen den Rand des Bürgersteiges und überfuhr sich. Die Insassen des Wagens, zwei Männer und zwei Mädchen, wurden dem Krankenwagen angeführt werden. Dort sind der Führer des Wagens, ein Beifahrer und eines der Mädchen verstorben. Wie die Ermittlungen der Polizei ergaben, waren die beiden männlichen Insassen des Wagens betrunken.

## Donaudampfer „Wien“ zerscherst an einer Brücke

Schweres Unglück in Wien - 7 Mann der Besatzung im gesunkenen Schiff

Auf der Donau ereignete sich gestern nachmittag eine schwere Katastrophe. Der Passagierdampfer „Wien“ rannte auf dem Hochwasser führenden Strom mit voller Wucht gegen Strömung und Maschine gegen einen Pfeiler der im Umbau befindlichen Reichsbrücke bei Wien. Unter heftigem Krachen zerbarst das Schiff und war nach wenigen Minuten unter der Wasserberfläche verschwunden. Nach den amtlichen Feststellungen werden sieben Personen vermisst, und es gilt als sicher, daß sie unter dem Deck des Schiffes eingeschlossen — sich nicht retten konnten und ertrunken sind. Nach den Zeichen wird gefaßt, der Schiffsvorkehrer auf der Donau ist zur Zeit eingeschleppt, da das Wrack der gesunkenen Reichsbrücke ist nicht gefährdet.

Der Heizer des Dampfers „Wien“ konnte sich durch einen Sprung auf den Brückenpfeiler retten. Er schloß den Bergang des Unglücks wie folgt: Der Dampfer wurde durch die starke Strömung und die Wucht des großen Wellenanges infolge des Hochwassers mit dem Schiffsrand an den Brückenpfeiler gedrückt. Der Kapitän vermutete, das Schiff

noch an dem Pfeiler vorbeizulaufen. Dabei stieß das Schiff mit der Breitseite an den Pfeiler und brach mit einem fürchterlichen Krach entzwei. Der Kapitän, der durch einen Sprung auf den Brückenpfeiler sein Leben in Sicherheit bringen konnte, erklärt das Unglück ebenfalls mit der ungewöhnlichen Stärke der Strömung.

Von der Schiffswerft Kornneburg wurde ein Bergungsschiff mit Tauch- und Hebevorrichtungen herbeigerufen. Die Wiener Feuerwehrlöcher mit großen Leitern das Wasser neben dem Pfeiler nach den acht Vermissten ab. Es ist ein Glück, daß das Schiff, das zum Hochfließen unterwegs war, keine Passagiere an Bord hatte. Die Mannschaft rettete sich — bis auf die eingeschlossenen — schwimmend ans Ufer.

Die Kunde von dem Unglück verbreitete sich mit Windeseile. Der Kapitän des verunglückten Dampfers wurde insgesam verhaftet. Die Mitglieder der Besatzung redigierten sich alle in dem Sinne, daß das Unglück auf das unregelmäßige Hochwasser zurückzuführen sei.

### Bisefönig Graziani

Badoglio Herzog von Addis Abeba.

Nach einer Meldung der Agenzia Stefani ist der Bisefönig von Abessinien, Marschall Badoglio, unter Beförderung zum Herzog von Addis Abeba von seinem Amte zurückgetreten. Marschall Graziani ist an seiner Stelle zum Bisefönig von Abessinien ernannt worden.



Vizekönig Graziani.  
(Scherl-Bilderdienst-M.)



Badoglio, Herzog von Addis Abeba.  
(Scherl-Bilderdienst-M.)

Als besondere vom Parteibürokratismus beschlossene Übung Badoglio ist dem Herzog von Addis Abeba die Mitgliedschaft der faschistischen Partei feierlich überreicht worden. Die Mitgliedschaft trägt das Datum des 5. Mai, des Einiges Badoglio in Addis Abeba.

### Das Ende des Falles „Thomas“

Unter diesem Schmeigen der Abgeordneten verließ Englands früherer Kolonialminister gestern das Unterhaus.

Im englischen Unterhaus fand gestern die Aussprache über den Untersuchungsbericht zum Dauschalisfandabfall statt. Nach Beendigung der Franzosen erob sich Thomas, der von einigen Abgeordneten mit gedämpftem Beifall begrüßt wurde. Er erinnerte daran, daß er sofort nach dem Absinken der richterlichen Untersuchung aus der Regierung ausgetreten



Marschall Tschiangkaischek.  
(Scherl-Bilderdienst-M.)

macht, die aber von den Kantonmännern nicht angenommen worden sind. Tschiangkaischek wird deshalb wohl nichts anderes übrig bleiben, als mit bewaffneter Macht um die Autorität seiner Zentralregierung zu kämpfen.

Die Führer der Gegenregierung haben am Donnerstagmorgen ein neues Telegramm an die Nanjingregierung abgeschickt, in dem sie eine Route für den Vormarsch der Stütztruppen nach dem Norden und ferner die laufende Versorgung der Stütztruppen mit Verpflegung, Geld und Munition fordern. Bekanntlich machen die Kantonleute der Nanjingregierung zum Vorwurf, daß sie nicht entschlossen genug Nordchina gegen die japanischen Eroberer verteidigte. Es scheint indessen, daß die Kantongenerale in erster Linie als Figuren sowjetrussischer Einflüsse angesehen sind. Wofür hat alles Interesse daran, China bei den Auseinandersetzungen im Fernen Osten vorzuführen. Es selbst möchte freilich Zeit gewinnen, da man sich dem kommenden Waffengang noch nicht gewachsen fühlt.

Kantonregierung und Sowjetunion spielen also ein gemeinames Spiel, das mit keiner demokratischen Spitze gegen Japan gerichtet ist. Nanjing fühlt sich nun sowohl von Süden als auch von Norden her bedroht. Sie ist den Japanern ebenmäßig grün wie die Kantonregierung. Sie will ein neues China, und dazu bedarf es erst einmal einer strengen inneren Ordnung. Erst dann wird man eine erfolgreichere Außenpolitik in die Wege leiten können.

Der entscheidende Mann ist nach wie vor Tschiangkaischek. Wenn man vor einem Jahre in Shanghai oder Nanjing nach ihm fragte, dann zauderte die offizielle Beamtin die Schultern und behauptete, seit Jahren diesen Namen nicht mehr gehört zu haben. Die anderen aber sahen einen beliebigen Führer in einem dem Namen irgendwelcher Berggipfel an, die 250 Kilometer abseits von Nanjing

let. Er sei überzeugt, daß das Unterband mit ihm übereinstimmt, daß er den einzigen für ihn möglichen Weg eingeschlagen habe.

Nachdem Thomas das Unterband verlassen hatte, erhob sich Sir Alfred Butt, der bekanntlich in dem Untersuchungsbericht beauftragt worden ist, die Mitteilungen über den Daubshaus auf seinem Bericht vermerkt zu haben.

In der Ausgabe erklärte dann der Führer der arbeitsparteiellen Opposition, K. H. ...

London Präsidentschaftslandtag

Der in Cleveland tagende republikanische Parteitag hat den Gouverneur von Kansas, Landon, als Kandidaten für die amerikanische Präsidentschaftswahl aufgestellt.

Gestern wurde dann auch das vom Entschuldigungsbeirat ausgearbeitete Parteiprogramm verlesen und ohne Widerspruch angenommen.

Die Schweiz winkt ab

Der Schweizerische Nationalrat hat sich gestern mit 196 gegen 72 Stimmen gegen die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zum Sowjetrußland entschieden.

„Nigarus Hochzeit“ als Schauspiel

Ein neuer Erfolg des Berliner Staatstheaters am Gendarmenmarkt wurde die Aufführung von Beaumarchais' oder Komödie „Der tolle Tag“ oder „Nigarus Hochzeit“.

„Nigarus Hochzeit“ ist ein journalistisches Stück, wohlrichtiger das erste der Weltliteratur.

Erhobene Fäuste auf Pariser Boulevards

Sogar die Ironiker streiken // „Le Jour“ meldet erste Entlassungen von Fabriken / Immer ernstere Streiklage

Das Bild der Zone in Frankreich hat sich auch heute noch nicht geändert, trotz weithinläufiger optimistischer Verlautbarungen.

Zum zweiten Male erschienen gestern nachmittags Umzüge von Streikenden in der Innenstadt, die ausschließlich rote Fahnen mit sich führten und mit erhobener Faust die Straßen durchzogen.

Rote Fahnen über belgischen Gruben

Schwere Regierungsbildung gibt revolutionären Streiks im Lande Auftrieb

Nachdem gestern der erste Versuch des belgischen Ministerpräsidenten, einen Kabinetts zu bilden, an dem Widerstand der Sozialisten gescheitert war, hatte der König einen ungewöhnlichen Schritt getan und eine Kommission der Parteiführer bei sich anberaumen lassen.

Die Sozialisten forderten unter Hinweis darauf, daß sie die stärkste Partei seien, schon fünf Ausschüsse.

man es verlassen mochte. Gewiß sei Frankreich ein wenig herabgedrückt, aber nicht zerschlagen.

Der rechtsgerichtete „Le Jour“ ist beunruhigt, weil man die eigentlichen Urheber der Streiks in den einzelnen Betrieben übersehen nicht könne.

Sogar bei den Kommunisten wird jetzt - Trotz! - zu einer gewissen Wädhigung neigten.

Die gestrige Kammer Sitzung

In der gestrigen Sitzung der französischen Kammer forderte die Regierung die sofortige Beratung der fünf eingebrachten Gesetzesvorlagen.

blänge einbringe, die sich erheben auf die allgemeine Unzufriedenheit.

Nach kürzlichiger Ausgabe wurde darauf der Gesetzesentwurf über die Wabänderung der Polizeiverordnungen aufgetragen.

Chepaare machen große Politik

(Fortsetzung von Seite 1)

Vor dem Tor des weißen Hauses stehen 20 elegante Autos, überlandwägen, die die anwesenden amerikanischen Entlangkommen im Übermaß verhellen.

Zitiangalisch selbst ist ein schlauer, ungenüßlich magerer Mensch, der mit Störche die schwarze Seitenstraße seiner amerikanischen Heimat trägt.

Gestern in diesen Tagen drängen sich die Kurier vor jenem weißen Haus.

In Konton ist die Sache schon losgekommen. Von Zitiangalisch wird es auch abhingen.

„Graal Zepplin“ in Pernambuco

Das Luftschiff „Graal Zepplin“ erreichte gestern gegen 19 Uhr MEZ. seinen Zwölfstündigen Aufenthalt Pernambuco.

Berliner Beethoven-Fest

Ein künstlerisches und gesellschaftliches Ereignis Das Beethoven-Fest im Rahmen der Berliner Kulturwochen erreichte seinen Höhepunkt in einer Aufführung der „Symphonie durch die Philharmonische Orchester und der Bruno Kittelstein's Chor unter der Leitung Carl Schürichs.

Schon das gesellschaftliche Bild kennzeichnet den Abend als letztes repräsentatives Ereignis der am Ende abgehenden Spielzeit.

den Grafen Almodiva, Wolfgang Liebenberg ist ein etwas strengere Geradenim, Zaubereis ein großer Sammler von Käse Dörich als Gräfin und Käse Gold als Sufiane.

Eine hübschende Aufführung aller alle Schmierarbeiten hinweg. Ein Fest des Theaters. Nach den letzten großen Vorstellungen des Staatstheaters, nach „Donna Diana“, „Domest“, und „Friedrich Wilhelm“.

Eine Olympia-Rante von Werner Gal im Haudban - „altiss-citus-forius“ eine Olympia-Rante von Felix Köhlerstein, eine Wuffk von Werner Gal, wird am Sonntag, dem 14. Juni, in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter Leitung von Werner Weister im Deutschlandener zur Aufführung gebracht.

Nigard Straub in Köln. Am Vorabend seines 72. Geburtstages dirigierte Richard Straub als Ehrengal des Kölner Opernhauses die Wiederholung seiner neunzehndierten Wufftragädte.

Cheerfulleure Weis, Wiesbaden. In Wiesbaden hat es sich in diesen Tagen der frühere Oberregierung des Staatstheaters Edward Weis. Er hat fast drei Jahrzehnte hindurch unter vier Intendanten, bis zum Jahre 1923, an dieser Stelle geleitet.

Parade vor dem Führer

Der Führer traf gestern vormittag im Begleitwagen des Reichsleiters...

Dr. Goebbels am Zeugniss

Die Aussagen des Reichsministers im Berliner Baugrubenunglücks-Prozess

Im Mittelpunkt der getragenen Verhandlung in Berliner Baugrubenunglücks-Prozess stand die Aussage von Reichsminister Dr. Goebbels...

Muß man in der Ehe küssen?

Der Londoner Eheberatungsrat meint: Ja. Dr. George Wise in London konnte vor dem Eheberatungsrat nachforschend berichten...

Schachs Besuch in Belgrad

Schachts Besuch in Belgrad. Ein Empfang beim Ministerpräsidenten. Reichsministerpräsident Dr. Schacht traf gestern in Belgrad ein...

Losung der Araber: „Jetzt oder nie“

Ein Sicherheitszug der Engländer in die Luft gesprengt / Araber gehen nach London

Die Unruhen in Palästina haben die Form eines breiten Kleinkrieges angenommen. Das britische Militär ist inzwischen auf acht Bataillone und eine Anzahl Motorenabteilungen vergrößert worden...

Halle Gestalt II.

Bei einer Eingabeunterkunft in Heilbronn (Südfrank) erhielt ein neuer schwarzer Erdenbürger den Namen „Halle Gestalt“.

Tragunfall in Thüringen

Weslern wurden sieben auf dem Gleis Probstzella-Ludwigsfelde zwei Arbeiter getötet...

Wahnsinn bei der Reifeprüfung

Bei der mündlichen Reifeprüfung im Gymnasium von Heilbronn in Ostfranken brach bei einem Prüflinge plötzlich der Wahnsinn aus...

Glückwunsch des Führers zum 60. Geburtstag des Majors von Stephani

Der Führer und Reichsminister hat dem Major von Stephani, dem früheren Berliner Stadtkommandanten, telegraphisch folgenden Glückwunsch geschickt...

Englischer Minister als Lebensretter

Der englische Seeschiffskapitän Neville Gibson ist in letzter Sekunde im vergangenen Jahres in Japan bei einem Seeunfall im St. James-Parc in London zu ersticken drohte...

Minister Darré im Reichsdiplom

Reichsdiplomminister Hermann Darré hat den Reichsministerpräsidenten Dr. Schacht eine feine große Verdienste um das deutsche Volkswesen zum Mitglied des deutschen Reichsdiplomats ernannt...

Dr. Fridtjof im Ausbrot

Reichsminister Dr. Fridtjof spricht heute abend zum Reichstagsabend in Berlin in der Zeit von 10.45 bis 10 Uhr. Die Rede des Ministers wird zu anderen Zeiten auch von den Reichsleitern übertragen.

Merkmale des „Deutschen Jazz“

Die der Tanzmusik-Prüfungsausschuss arbeitet. Zahllose Aufschriften an die Reichsleitung haben Veranlassung gegeben, einen Tanzmusik-Prüfungsausschuss einzusetzen...

Reichsdiplom

Reichsdiplomminister Hermann Darré hat den Reichsministerpräsidenten Dr. Schacht eine feine große Verdienste um das deutsche Volkswesen zum Mitglied des deutschen Reichsdiplomats ernannt...

Reichsdiplom

Reichsdiplomminister Hermann Darré hat den Reichsministerpräsidenten Dr. Schacht eine feine große Verdienste um das deutsche Volkswesen zum Mitglied des deutschen Reichsdiplomats ernannt...

Hochschulnachrichten

Am 12. Juni vollendete der Präsidentale Universitätsprofessor in München Ernst Freiherr Strömer von Reichensachsen sein 65. Lebensjahr...

Ein deutscher Arzt migdbandelt ungarische Hoffseiten in Ungarn.

Dem deutschen Arzt Dr. Mühl in Nonn... (Article text about a German doctor in Hungary)

Eine seltsame Negerjette

Polizei deckt eine geheimnisvolle Entführung auf. Die Behörden von Jacarepauca... (Article text about a mysterious kidnapping)

Negerjette, und forderte die junge Frau des... (Continuation of the kidnapping article)

Die Sammlungen des 13. und 14. Juni.

Für den 13. und 14. Juni sind vom... (Article text about collections on June 13 and 14)

Von drinnen und draußen

Kurmeldungen vom Tage. Der Norddeutsche Lloyd in Bremen... (Article text about shipping news)

In einem Prozeß wegen Wilderei hatte... (Article text about a poaching case)

Wie vor einiger Zeit die Kreisleiter der... (Article text about local administration)

Am politischen Scheinwandel wurde... (Article text about political changes)

Im Namen des Vorstandes der im... (Article text about a board meeting)

Der englische Zoologe Dr. Guilmech... (Article text about a zoologist)

Die britische Regierung hat bei der... (Article text about British government)

Der Gehalt der Bundeskrankenkasse... (Article text about social security)

Freitag, 12. Juni 1936

Freitag 12 Juni 1936

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einmalig 02 mm breit veröffentlicht und nach Worten berechnet. Die lehrdrucke Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 4 Pf., Ziffergebühren 30 Pf. Nachdruck werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsche“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Zeitung, Merseburg, betragen die Kosten 30 Pf. für ein Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Ziffergebühren 40 Pf. Nennwertpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeitungen 15 Pf.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Stellungsgehenden wird empfohlen... (Text about job openings)

Stellungsgesuche

Wegen heimatlicher Verhältnisse... (Text about job seekers)

Zu vermieten

Wohn. Zimmer frei. Röntgen 711... (Text about rental properties)

Herde für Gas Mabag - Gruden... (Advertisement for a gas stove)

Formschöne Küchen... (Advertisement for kitchen cabinets)

Im Winter ein Glas öffnen, das hilft wirtschaftlicher einkochen! (Advertisement for kitchen appliances)

Billig u. gut! (Advertisement for cheap goods)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Filmieres Parkett... (Advertisement for film stock)

Wohn. Zimmer... (Advertisement for a room)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Ballonrad... (Advertisement for a bicycle)

Leonhardt Halle Ammendorf Leuna (Advertisement for a department store)

Krankenschwester... (Advertisement for a nurse)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Auto-Markt (Advertisement for cars)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Erika die Schreibmaschine für alle (Advertisement for a typewriter)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

DKW MOTOR RÄDER (Advertisement for DKW motorcycles)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Tauscher (Advertisement for a swap service)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

„Kleine“ (Advertisement for small items)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Pantoffel-Fricke (Advertisement for slippers)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (Advertisement for a library)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

Wohnungsmädchen... (Advertisement for a housemaid)

**Sprengwagengung der Reichsbahn**  
Er wird zur Unkrautbekämpfung benutzt.

Selbst vielen Eisenbahnern ist es nicht bekannt, daß die Reichsbahn für ihre Strecken einen Sprengwagengung besitzt. Er dient der Unkrautbekämpfung, die nicht allein dem Bauer und Gärtner Sorge macht. Sobald das Wasser auf dem Bahnkörper nicht sofort abläßt, können sich leicht in der Vertiefung des Oberbaues Fremdkörper bilden, die das einwandfreie Fahren und die Fehrbereitgung verhindern. Das Unkraut ist hier stets im Wege, da es die Feuchtigkeit anfaugt und mit zunehmendem Wachstum das Abfließen des Wassers verhindert. Hier fehlt der Sprengwagengung ein. Von diesem Zug soll nicht allein das Unkraut zwischen den Gleisen, sondern auch das Unkraut der Bahndämme vernichtet werden. Die Reichsbahn-Beamtenzeitung darüber mitteilt, besteht der Sprengwagengung aus mehreren Tendern, in denen die chemische Lösung zur Vernichtung des Unkrauts verwahrt wird, aus der Votomaschine, einem Packwagen und dem Maschinenwagen. Im Maschinenwagen ist eine Freileitung untergebracht, die die Lösung aus den Tendern anfaugt. Der Maschinenwagen hat weiterhin eine große und weitreichende Sprengvorrichtung, die bei der modernen Sprengwagengung ähnlich ist. In vielen feineren Feinheiten ergreift sich aus den Düsen die chemische Lösung auf den Bahndamm. Etwa 14 Tage später stirbt das Unkraut ab, und auch die Wurzeln gehen ein. In der Hauptphase werden die Sprengwagengung in den Monaten Mai und Juni eingesetzt.

**30 Minuten Verkehrsstörung**

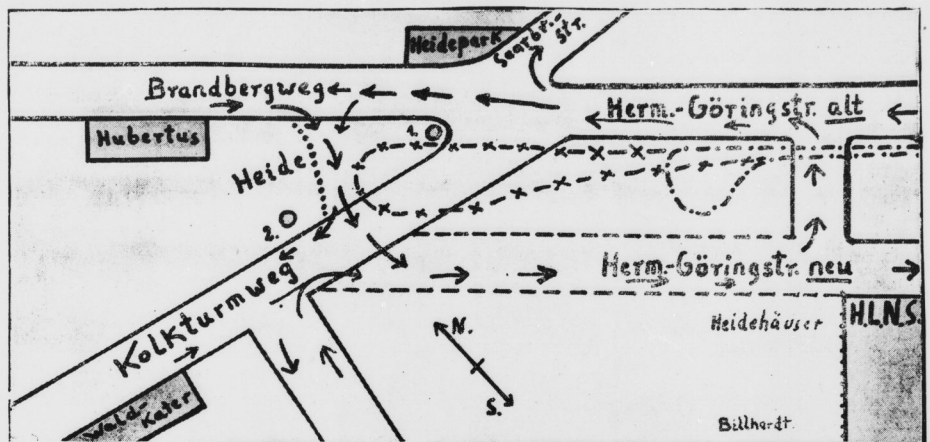
**Zusammenstoß Auto - Straßenbahn.**  
Am Donnerstag gegen 15 Uhr erfolgte in der Eubius-Bücherei-Straße, Ecke Kaiserstraße, ein Zusammenstoß zwischen der Straßenbahnlinie und einer Zugmaschine mit Anhänger, die an einer teilweise Straßenföhrung zu weit auf die Fahrbahn der entgegenkommenden Straßenbahn geraten war. Der Führer der Zugmaschine erlitt beim Zusammenstoß eine leichte Gehirnerschütterung. Er wurde mit dem Krankenwagen der Feuerwehr dem Unfallkrankenhaus zugeführt und nach Anlegung eines Verbandes auf eigenen Wunsch nach seiner Wohnung gebracht. Die Straßenbahn wurde am Abend vor dem Montag dem Kraftwagenführer Rudolf Naumann in Halle die Erinnerungsbildnisse für Rettung aus Gefahr verliehen.

**Auszeichnung eines Halleners.**

Der Führer und Reichsführer hat mit Erlaß vom 14. Mai dem Kraftwagenführer Rudolf Naumann in Halle die Erinnerungsbildnisse für Rettung aus Gefahr verliehen.

**Un der Heide fährt man bald im Kreisverkehr!**

Hermann-Göring-Straße bis zur Heide doppelbahnig / Verlegung der Straßenbahn / Großzügige Verkehrsregelung



An der Heide des Brandbergweg-Kolkturnweg-Hermann-Göring-Straße sind Botschläger an der Arbeit. Ein Zügel anderer Heide muß aus Verkehrsgründen geschlossen werden! Es hat sich nämlich immer mehr und mehr als nötig erwiesen, an dieser neuen Verkehrsbede eine großzügige Regelung durchzuführen. Die Hermann-Göring-Straße, die seit einiger Zeit doppelbahnig bis etwa in Höhe der Heidehäuser geführt wurde, soll vollständig doppelbahnig bis an den Kolkturnweg herangeführt werden. Sie hat dabei mit der neuen (von Halle aus gehen mit der linken) Fahrbahn den großen 'Bendebereich' der Straßenbahn schneiden müssen. Auch sonst wäre mit einer einfachen Weiterführung dieser neuen Fahrbahn den Verkehrsverhältnissen, die hier entstanden sind, nicht Rechnung getragen worden, denn die stille und friedliche Zeit dieses Binfelds ist längst vorbei. Immer häufiger wird hier der Autoverkehr werden, auch Radfahrer, Fußgänger und Straßenbahn werden in weit stärkerem Maße als bisher diesen Verkehrsraum benutzen müssen. Aus diesem Blickfeld ist längst vorbei. Immer häufiger wird hier der Autoverkehr werden, auch Radfahrer, Fußgänger und Straßenbahn werden in weit stärkerem Maße als bisher diesen Verkehrsraum benutzen müssen. Aus diesem Blickfeld ist längst vorbei. Immer häufiger wird hier der Autoverkehr werden, auch Radfahrer, Fußgänger und Straßenbahn werden in weit stärkerem Maße als bisher diesen Verkehrsraum benutzen müssen.

durch die Einrichtung des Kreisverkehrs eine Regelung geschaffen, die für längere Zeit allen Anforderungen genügen wird.  
Inferre Zeichnung - die im übrigen ohne Maßstab und nur als schematische Darstellung gezeichnet wurde! - zeigt mit durchgehend schwarzen Linien die bisherigen Abgrenzungen der bisher bestehenden Hermann-Göring-Straße mit ihrer alten und mit der bis jetzt fertiggestellten neuen Fahrbahn (längs der Seeres- und Luft-Abzweigung), des Brandbergweges, des Kolkturnweges und der weit vorliegenden, durch die beiden Wege begrenzten Heidecke. Diese Heidecke wird bis zu der punktierten Linie (etwa) weggeschoben werden. Der bei 1. verzeichnete Brunnen wird nach 2. verlegt.  
Die mit kleinen Ziffernräumen fortgeführte Linie von der neuen Fahrbahn der Hermann-Göring-Straße aus zeigt den Verlauf der Weiterführung dieser Straße. Wo diese neue Straße auf den Kolkturnweg stößt, führt dieser künftig auf. Der große Mittelraum, der dabei zwischen Hermann-Göring-Straße (alte Fahrbahn) und Brandbergweg, neuen Heideband (punktierte Linie) und neuer Fahrbahn Hermann-Göring-Straße entsteht, wird für die großen Kreisfahrten der Straßenbahn, Barockhäuser, Mühlbühne und andere Einrichtungen freigegeben. Die Linie, die mit kurzen Strichen und Punkten angedeutet ist, bezeichnet die bisherige Führung der Straßenbahn, die mit Strichen und Diagonalkreuzen geführte Linie zeigt die ungefähre neue Viniennführung der Straßenbahn.  
Um diesen großen Mittelplatz soll künftig der gesamte Verkehr nach und von der Heide und längs des Heidebandes im Kreisverkehr geleitet werden. Und zwar - wie die Pfeile zeigen - in der Weise, daß die aus der Stadt kommenden Fahrzeuge in gerader Richtung auf der alten Fahrbahn der Hermann-Göring-Straße und geradeaus weiter den Brandbergweg entlang fahren können, sofern sie nicht rechts zur Saarbrücker Straße oder (im Kreisverkehr) links zum Parkplatz an der Heide abbiegen wollen. Der Verkehr der entgegengekehrten Richtung wird so geleitet, daß die Ausfahrt vom Kolkturnweg gleich rechts im Kreisverkehr auf die neue Fahrbahn der Hermann-Göring-Straße und darauf geradeaus weiter zur Heide geleitet wird. Wer in die Saarbrücker Straße oder aber den Brandbergweg entlang will, muß ebenfalls vom Kolkturnweg auf die Hermann-Göring-Straße (neue Fahrbahn) einbiegen und gegenüber den Heidehäusern auf die rechte (alte) Fahrbahn überwechseln. In der gleichen Weise fügen sich dann auch der Verkehr von und zu den Räumen der Bezahlstellen der H.N.S. und von und zu den Heidehäusern in den Ring des Kreisverkehrs ein. Aus der Richtung Brandbergweg schließlich geht der Weg am neuen Heideband entlang zur rechten Fahrbahn der Göringstraße. Wer zur Saarbrücker Straße will, muß ebenso fahren und darf erst gegenüber den Heidehäusern nach links abbiegen.

mann unterzeichnet ist, heißt es: Aus geeigneter Veranlassung wird nochmals dringend darauf aufmerksam gemacht, daß bei Veranlassungen von Staat und Partei, bei welchen das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda oder die Reichspropagandaabteilung der NSDAP, die Organisationsleitung hat, Normal- und Spezialfilm-Entnahmen nur von denjenigen Personen ge-



Unfallzahlen reden zu den Leichtsinnigen.  
In Deutschland wird gegenwärtig ein Feldzug gegen die Verkehrsunfälle durchgeführt. In Hamburg stellte man an 20 verkehrsreichen Plätzen Schilder auf, die die Unfälle des vergangenen Jahres an den betreffenden Gefahrenstellen verzeichnen. Diese eindringliche Mahnung wird sicherlich ihre Wirkung nicht verfehlen. (Scherl-Bilderdienst-M.)

**Von der Anklage der Brandstiftung freigesprochen**

Die Brandstiftung von Annarode vor der Strafkammer Halle

Trotz unbestreitbarer Bedenken, nur mangelnd Beweises, sprach am Donnerstag die II. Strafkammer Halle den 43jährigen S. D. aus Annarode (Hans, Gehirngeschäd.) von der Anklage der Brandstiftung frei. Bei D. hat es schon zweimal gebrannt. Dies ermittelte man als ein Unbrennbar, dessen Entzündung durch Unvorsichtigkeit geföhrd werden konnte. Dann hatte er in seinem früheren Wohnort Heidegöbere einen Brand zu verzeichnen, für den ihm von der Versicherung ein Schaden von 900 RM vergütet worden war. Nun brannte ihm am 20. März dieses Jahres in Annarode Scheune mit eingetragener Haft seines Grundstückes, das er vor nicht so langer Zeit erworben hatte, nieder. Um 21.15 Uhr wurde vom Gasbauamt aus, in dem sich fast die ganze Gemeinde zu einem Filmvortrag, unter ihnen auch der

Angeklagte und seine Ehefrau, befand, der Brand bemerkt. Das Ehepaar hatte erst eine halbe Stunde vorher sein Haus verlassen.  
Das Grundstück war verhältnismäßig hoch bebaut, befand sich auf einem Gelände, dessen Grundbesitzer die Grundstücke mit der Versicherungsumme, die 800 Mark für die Scheune betrug, habe herausstellen wollen, war also sehr berechtigt. Brandstiftung lag unbestritten vor. Es kam weder Selbstentzündung noch Kurzschluss in Frage. Die elektrische Stromzuföhrung war ihm vorher geprüfert worden. Es ist nur nicht mit Sicherheit festgehalten worden, auf welche Weise der Brand angelegt worden ist.  
Das etwas sonderbare Verhalten des Angeklagten und seiner Ehefrau, und ihre wechselnden, widerprüchlichen Angaben verhalten außerordentlich den Verdacht. Es fehlte an einem hundertprozentigen Nachweis der Schuld des Angeklagten 'tatsächlich noch ein Hauptstück. Es stellte sich heraus, daß ihm zum Ausbau des Grundstückes von dem ihm befreundeten Doppelhendländerer weitere 500 Mark in Aussicht gestellt waren. Seine 'letzte Rettung' war also nicht unbedeutend nur die Scheune, die er aus dem Brande hätte herauslösen können.

**Wasserstände von heute!**

Stelle	W. F.	Elbe	W. F.
Grochwitz	12,4-2,05	Amst.	12,4-1,82
Trotha	12,1-1,92	Dresden	12,4-3,26
Reuditz	12,2-1,92	Torgau	12,4-1,82
Calbe	12,2-1,75	Regensburg	12,4-1,82
Calbe U.P.	12,2-1,75	Regensburg	12,4-1,82
Quaschnitz	12,4-2,30	Aken	12,4-2,29
Havel		Magdeburg	12,4-3,14
Brandeb. O.	12,4-1,90	Tangermünde	12,4-3,14
Brandeb. U.	12,4-1,92	Wittenberge	12,4-3,14
Rathenow O.	12,4-1,92	Lenzen	12,4-3,14
Rathenow U.	12,4-1,92	Dommitz	12,4-3,14
Havelberg	12,4-1,94	Derechau	12,4-3,14

**Filmen ohne Ausweis verboten**

Wittelsens der Reichspropagandaabteilung.  
In einer Veröffentlichung der Reichspropagandaabteilung der NSDAP, Amtsleitung Film, die von Reichsamtseiter Reu-

**Das Wetter von morgen?**

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabert Magdeburg  
Für Sonnabend: Südl.liche Winde, bewölkt, im wesentlichen trocken. Temperaturen am Tage etwas ansteigend, nachts noch immer recht kühl.  
Für Sonntag: Keine wesentliche Änderung wahrscheinlich.

**Schon die Großmutter . . .**  
kaufe ihre Farben und Lacke bei Farben-Kramer / Ebenso erhalten Sie bei mir Tapeten, Linoleum, Stragula, Zement, Dachpappe in bester Beschaffenheit Radfahrer, vergessen Sie nicht, Ihre Schutzbleche mit **Idolvorn** weiß zu streichen / Auch ist es jetzt noch Zeit, Ihre Boote mit **Peraduralack** zu verschönern!  
**Farben-Kramer Tapeten-Kramer**  
Fornruf 21465 Halle (Saale), Mittelwache 9-10 Fornruf 21466











Clemens Laar

Kampf um die Dardanellen

Ein Kapitel Weltgeschichte voll von abenteuerlichem Heldenmut

(10. Fortsetzung)

Die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Vertheidigung des Ertragsgebietes...

Der Infanterieoffizier steht vor ihm in der Hauptlinie mit dem Gewehr...

Trotz seiner Märsche verriechen große Ausfälle an Mordehandlungen...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

tätigkeit, Entschlußkraft und Vorstellungsbereitschaft...

Nachrichtensformationen waren vorhanden, die Ausbildung aber...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

lärischen Unpünktlichkeit hatten das Besten von...

Die Ausrichtung der Truppe war bündig. Wenige Truppenstücke...

Der Mangel an Fußbewehrung war besonders empfindlich...

Die Waffen-ausrüstung machte den Eindruck eines Arsenals...

Die sonstige Ausrüstung der Armee war sehr mangelhaft...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

Die Kavallerie stand auf sehr niedriger Ausbildungsstufe...

klüg. Seine ganze Erziehung hatte ihn von Kindheit an...

Nur mit diesem herrlichen Menschenmaterial aus Südfrankreich...

Einige Hundert deutsche Unteroffiziere und Soldaten...

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

erklärt Gen. von Soden im Kabinettsrat. „Wenigstens dazu noch...“

Stadttheater Halle. Heute Freitag, 15 bis gegen 17¼ Uhr noch die Wranzel...

Wimorgarten. Kaffee Täglich Tanz und Kabarett Heute bis 4 Uhr!

Circus Arthoff. nur noch 4 Tage HALLE Regplatz täglich 4 und 8¼ Uhr

Das große Circus-Festspiel-Programm. Vorverkauf: Circuskassen ab 10 Uhr. Telefon 313 22

Leid die Saale-Zeitung. Achtung! Reichsbahn gibt im 25 km-Umkreis...

Defektiv. Gekümmte Bewachung. Ehrerweisung, Heiratsnachricht, aus Membraner...

Horn. Wein und Korn Aus von Korn!

Horn. 1er Edelkoben... 3er Edelkoben... 4er Edelkoben...

Schoppenweine in Literflaschen. Nr. 3 3er Edelkoben... Nr. 1 3er Edelkoben...

Weine von Faß pro Liter. Rheinischer Weißwein „Horn Spezial“... Deutscher Wermutwein...

Horn. In Halle: Marsburger Str. 6, Tel. 394 57. Steinweg 55, Telefon 304 75

Horn. In Halle: Marsburger Str. 6, Tel. 394 57. Steinweg 55, Telefon 304 75

Horn. In Halle: Marsburger Str. 6, Tel. 394 57. Steinweg 55, Telefon 304 75

Rundfunk am Sonnabend Leipzig. 5.50: Wetter und Nachrichten für den Raum...

Deutschlandsender. 6.00: Guten Morgen, lieber Herr! 6.10: Gedenksprüche...

Deutschlandsender. 6.10: Gedenksprüche. 6.20: Zeitungsberichte...

Deutschlandsender. 6.20: Zeitungsberichte. 6.30: Nachrichten...

Deutschlandsender. 6.30: Nachrichten. 6.40: Wetter und Nachrichten...

Deutschlandsender. 6.40: Wetter und Nachrichten. 6.50: Nachrichten...

Deutschlandsender. 6.50: Nachrichten. 7.00: Nachrichten...

Sommerfest des Sturmbanne 11/A 36. „Fröhliches Volk im Saaletal“

Gäste. für einen guten und preiswerten Mittagstisch...

Reichssteuerermäßigung! Vom 1. Juni 1936 an...

Bekanntmachung. Über die Einteilung der ständigen Steuerzahler...

VEREINS NACHRICHTEN. Volkshochschule Halle. Am Montag, dem 15. und 22. Juni...

Verloren. Deutsche Dogge. Jung, 2½ J., gelb, 20 cm, 30 cm, 30 cm...

Verloren. Deutsche Dogge. Jung, 2½ J., gelb, 20 cm, 30 cm, 30 cm...

Kentler'scheiben. Moebels. Dehauer Straße 5

Moy's Stoffkragen. 1 Dutzend 2,50 M. Niederlage bei...

Streifen- und Bermittlung. George. Friedrichstr. 22

Keine Originalzeugnisse. (sondern den Bescheinigungen des...

Bernickeln. und sonst. Metallverarbeitungen...

Tiermarkt. Junge Ziegen. mit Hals verzierte...

Verloren. Deutsche Dogge. Jung, 2½ J., gelb, 20 cm, 30 cm, 30 cm...

Konrad Seiffert:

### Abdallah bekommt ein Auto

Abdallah ist zu nichts zu gebrauchen. Er faucht herum. Er arbeitet nicht gern. Und wenn er zu einer Sache gezwungen wird, dann kannst du sicher sein, daß du einen anderen Mann hinterher schicken mußt, der das wieder in Ordnung bringt, was Abdallah falsch gemacht hat.

Aber dieser Kercht des Herrn hat ein autumtöpfes Gesicht mit Kinderaugen. Er ist schlanke gewachsen. Sein Gang ist elegant. Und er hat eine phantastische, eine fantastische Liebe für Automobile. Er läuft ihnen flüsternd entgegen. Er flammert, laugt sich mit seinen Augen an ihnen fest. Er folgt ihnen mitten in der größten Staubwolke.

Mein kleiner Wagen ist der Inbegriff der Eleganz für ihn. Wenn Abdallah ihn nur anfahren darf, ist er ganz weg. Und wenn er gar neben mir, neben dem Steuer sitzen darf, ist er ein großer Herr. ...

Ich habe eine geheime Schwäche für Abdallah. Obwohl er nichts leidet, darf er bleiben. Er kam irgendwoher aus dem Dorf. Und nun hat er nicht, er erntet nicht. Und das ernährt ihn doch. Das muß so sein. Das kann gar nicht anders sein. Er wohnt an meinem Wagen herum. Manchmal darf er Wasser in den Kübel füllen. Wenn er dann mit dem vieredigen Wechsellager ankommt, schreit er wie ein Herrscher durchs Kommando. Er triumphiert. Wasserhaufen darf Abdallah noch. Aber weiter nichts. Soße er einmal am Steuer, es gäbe Unglücke ferientweil!

"Bana", sagte Abdallah zu mir, "ich werde ein Auto haben!"

Seine großen Kinderaugen glänzten. Sein ganzes Gesicht glänzte mit an.

"So! Du wirst ein Auto haben!"

"Ja, Bana. Vielleicht bald."

"Und was willst du denn mit dem Auto machen?"

Er harzt mich an. Seine Nüstern bebten. Was er mit dem Auto machen will? Sein muntere ich ihn an. Er schreit zusammen. Sein Gesicht glänzt noch mehr.

"Ich werde nach Morogoro fahren, wie du." Nach Morogoro hinunter und wieder zurück, zum Wäldchen und wieder zurück. Immer hin und her. Genau wie du."

Aber zu welchem Zweck, du Tagelöhner! Du hast doch in Morogoro nichts zu tun!"

Zu welchem Zweck! Abdallah ist entsetzt. Aber so sind diese Herren aus Europa nur einmal! Einen Zweck! Man kann doch nach Morogoro fahren, ohne daß man dort etwas zu erledigen hat.

Und außerdem kannst du ja gar nicht fahren! Du wirst es nie lernen!" Ich lachte ihn an. Ich war nicht so glücklich. Ich war nicht so glücklich. Ich war nicht so glücklich. Ich war nicht so glücklich. Ich war nicht so glücklich.

Und das Unwillkürliche geschah: Abdallah bekommt ein Auto! Es geht schneller, als er es sich gedacht hat.

Die Hofische Filmexpedition läßt zwischen Morogoro und der Plantage ein Auto liegen. Sie fährt nach Süden, will am Niaba und am Niabi Großtieraufnahmen machen, kann den Wagen nicht mehr gebrauchen. Und der lei auch nicht mehr gebrauchsfähig, besauptet Mr. John. Großartig sind die Amerikaner! Auto der Wagen bleibt liegen. Ich sehe ihn mir an. Es ist ein vollkommen entzwei gefahrenes Ding, eine Kreuzung zwischen Zahnwagen, Limousine, Transporter und Raubtier. Von der Bereitung blieb nicht mehr viel übrig. Der Kübel ist eine einzige Leuchte. Der Motor ist — nach Mr. Johns Beauftragung — ein Teufel. Viele Nagerhäute haben an dem Wagen herumgehängt. Er ist ein Beteran. Er hängt nur noch lose an. Und Abdallah übernimmt ihn. Ich schleppte ihn ab. Auf dem Dorf, vor dem Dorfgruppen Nr. 4 bleibt er stehen. Siegen? — Wiegen! Er lecht sich an die Erde.

Abdallahs Augen siehern. Abdallah siebert. Nun ist er Besitzer eines Autos. Und nun muß er fahren.

"Bana", sagt er, "ich werde fahren. Mit diesem Auto. Es ist ein schöner Wagen!" Er streichelt die zerrissene Rührerbauwerkzeuge.

Du wirst fahren! Mit diesem Auto! Idiott! Wie willst du das machen?"

"Ich weiß es noch nicht, Bana. Aber ich werde fahren!"

Tagelang hockt Abdallah an der Wagenruine herum. Er nimmt alles, was ansehbare unternehmen geht, auseinander, und ich bin überzeugt davon, daß er sich nie mehr zurückziehen wird. Aber ich irre mich. Es ist fast glaublich: Abdallah, der Tagelöhner, der bisher zu nichts zu gebrauchen ist, macht aus den abgenutzten, zerbrochenen Metall- und Holzteilen unter Verwendung von viel Sägeln, Schmeißern, Dreihaken, Stichhaken und Holzstangen ein Auto. So gar die Verehrung verleiht er luidlich und hältbar zu machen. Und als er Benzin und Öl bekommt, springt der Motor wirklich an.

Schon steht dieses Auto allerdings nicht aus. Aber es ist ein Auto. Abdallah umschließt es wie der Beschützer des Licht. Er fängt nicht fahren, hat der Herr besauptet. Und nun wird er uns auch das vorreden.

Es ist Sonntagvormittag. Wir stehen alle auf dem weiten Hof. Abdallah ist fertig. Der Motor heult auf. Ich habe nie gemutet, daß ein Benzinmotor solche Töne von sich geben kann. Der Särm ist unbeschreiblich. Was für ein Gelächel, was eine Begeisterung, was eine Freude! Abdallah, der Tagelöhner, der bisher zu nichts zu gebrauchen ist, macht aus den abgenutzten, zerbrochenen Metall- und Holzteilen unter Verwendung von viel Sägeln, Schmeißern, Dreihaken, Stichhaken und Holzstangen ein Auto. So gar die Verehrung verleiht er luidlich und hältbar zu machen. Und als er Benzin und Öl bekommt, springt der Motor wirklich an.

Morogoro hinunter. Abdallah fährt. Es ist unglaublich. Aber es ist wahr.

Es muß nicht gehen, sage ich mir, ich habe einen Weg, der eben dakommt, und Abdallah in meinen Wagen, und wir fahren hinter Abdallah her. Schließlich ist er auch ein Mensch, und wir sind Christen, man soll Verunglückten helfen.

Drei Kilometer hinter der ersten Siedlungsstelle finden wir ihn. Er ist mit seinem Wagen den fünf Meter hohen Hügel hinaufgefahren. Er blutet hart im Gesicht und an beiden Armen. Aber er lebt. Nur Schrammen hat er abgekriegt.

Sein Wagen allerdings ist hin. Die Freunde hat nicht lange gedauert. Abdallah läßt geltend. Abdallah sieht ihn mehr, und anlehnt mittelbar an.

"Ja, was nun?"

"Bana", antwortet Abdallah, "das Auto ist gut. Ich werde es wieder zusammenmachen. Ich werde wieder damit fahren." Und er beginnt, blutend, hinfend, holpernd, mit dem Draufgänger seines Autos.

## Uffe „Buzi“ hat Rheumatismus

Großalarm im Zoo-Krankenhaus / Stippvisite in Deutschlands modernstem Tierhospital

Deutschlands modernstes Tierkrankenhaus — das hat der Leser unwillkürlich bei Gedanken in Hamburg, aber es befindet sich im Berliner Zoo und hat sich nach seiner Richtung vollenden praktischen Ausgestaltung zu einer geradezu europäischen Lebenswürdigkeit auf diesem Gebiet entwickelt.

Vor uns liegt ein langgestrecktes rotes Haus. Es erinnert mit seinem breiten Glasdach vielleicht an eine hölzerne Freilichtanlage. „Eintritt streng verboten!“

Weshalb? Nun, es dürfte kaum raufen sein, so ein Haus aufzulassen, in dem sich lauter Kranke — zum Teil sogar schwerkranke Löwen, Tiger, Leoparden, Affen, Wölfinnen usw. befinden. Das ist die Aufgabe der am eifrigsten Mut und die physiologische Erforschung eines gereiften Tierarztes, der die Chancen und Tücken seiner Kranken, Patienten genau kennt.

anlage nicht gerade gedacht, aber sie erweist sich als äußerst nützlich, wenn der Tierkranke wärmer, heißer oder lauwarme Umschlüsse machen muß. Sehen Sie hier die Krankentafel!

Langsam treten wir näher. Inoffiziell, genau wie in jedem anderen Hospital gibt es mal sehen, was darauf steht. „Uffe Buzi“, regelmäßig Kranke, Entzündung im linken Hinterfuß, drei Jahre alt, eingetieft am ... (folgen Datum und lässliche Angabe des Fiebers) auf der bekannten Fieberkurve, wie wir sie aus den Krankengeschichten kennen).

Wir wandern weiter durch die geräumige Klinik. „Sind die kranken Tiere händig unter Aufsicht?"

„Stimmt! Sogar Großalarm! Und jetzt muß ich Sie bitten, mich zu entschuldigen, meine Herren!“

„Sind die kranken Tiere händig unter Aufsicht, genau wie bei einem Menschen?“

Oskar H. Boenicke.

Wie gesagt: Eintritt verboten — aber nicht für uns, denn die Lebenswichtige Empfehlung des Direktors und des im Tierkrankenhaus stationierten Zoo-Chefarztes Dr. Krause öffnet uns die Krankenzimmer oder -bögen, wie man sie auch nennen kann.

„Hierliche Vögel dieser Art haben Sie?“

„Nur ein!“

„Nur ein!“

„Nur ein!“

„Nur ein!“

„Wie aber, wenn sich ein Tier nun plötzlich in einem schweren Fieberanfall wälzt?“

„Auch das ist überlegt“, lautet die rasche Antwort. „Ein Druck auf die Klingelanlage — sofort wird der Chefarzt des Zoos alarmiert und eilt herbei, um einzugreifen. Meist geht es dann ohne Jögern in den Operationsaal.“

„Können wir ihn einmal betrachten?“

„Bitte schön!“

Das Postamt unter Wasser

Es mutet fast wie ein nachträglich bekanntgewordener Kräftiger an, soll aber auf Wahrheit beruhen, daß jüngst das amerikanische Kreuzschiff „Palmerston“ auf seiner vierundzwanzigsten Befahrung eine ganz besondere „Attraktion“ ins Leben gerufen hat, nämlich ein Postamt unter Wasser.

In einer geräumigen Lauberglode sitzt eine Postbeamtin. Sie nimmt unter Wasser Briefe an und verschleßt sie mit einem besonderen Stempel, aus dem die Unmöglichkeit der Briefabgabe hervorgeht. Es ist natürlich nicht ganz leicht, bis an diesen postfernen Ort Wasser zu gelangen. Der Arbeiter kann nur mit Hilfe eines für diese Zwecke geeigneten Taucherganges zu ihr kommen. Das Wort für einen unter Wasser abgehenden Brief beträgt nicht weniger als fünfzig Dollar, ist also fast gewöhnliche Sterbliche unerschwinglich hoch.

Palm Beach und seine nobelsten Befuhler aber sind um eine Senfstation reicher geworden.

## Der Priem des Admirals

Der britische Admiral Sir Sturdee machte während eines Zusammenkommens mit einem amerikanischen Geschwader dem amerikanischen Admiral einen Besuch an Bord.

Vor der Vorkajüte nahm Sir Sturdee ein Priecken-Kautabak aus dem Mund und klebte es auf einen Tisch neben der Tür. In der Tür fand salutierend ein Posten.

Nach einer halben Stunde trat der Admiral aus der Kajüte, nahm seine Priem wieder in den Mund und sagte lachend zu dem amerikanischen Posten:

„Du bist mir ein schöner Seemann! Bei uns würde kein Mann den Priem eines Admirals liegen lassen!“

Da gab ein breites Grinsen über das Gesicht des Matrosen. „Bei uns auch nicht, Herr Admiral!“ sprach er. „Ich hab den Priem die ganze Zeit über gekaut ...!“

Der Priem des Admirals

„Nichts im Leben ist so leicht gemacht!“ lautet die philoophische Antwort. „Aber mit Hilfe dieses besonders konstruierten Operationstischens für die Füße“ ...

„Sie sind hier sehen, können wir jedoch an einem Tiger eine Darmoperation vornehmen und einem Leoparden den entzündeten Zahn ziehen.“

„Nicht möglich, die gefährliche Operation ist ein hohes Risiko.“

Wir danken für die Führung und reden noch einige Worte, als plötzlich ein heftiges Klingeln durch das Haus geht. Irrend wo brüllt ein einmal ein Löwe auf.

„Hallo — das scheint Alarm zu sein!“

Der Priem des Admirals

„Nichts im Leben ist so leicht gemacht!“ lautet die philoophische Antwort. „Aber mit Hilfe dieses besonders konstruierten Operationstischens für die Füße“ ...

„Sie sind hier sehen, können wir jedoch an einem Tiger eine Darmoperation vornehmen und einem Leoparden den entzündeten Zahn ziehen.“

„Nicht möglich, die gefährliche Operation ist ein hohes Risiko.“

Wir danken für die Führung und reden noch einige Worte, als plötzlich ein heftiges Klingeln durch das Haus geht. Irrend wo brüllt ein einmal ein Löwe auf.

„Hallo — das scheint Alarm zu sein!“

### Leinwand-Plüding

wird nach dem billigen und bewährten M-Rezept gewaschen!

- Über Nacht einweichen in heißer M-Lösung (1 Palet auf 3 Eimer Wasser). Für Bäcker- und Metzgerwäsche mit einweißhaltigen Flecken Einweichlösung nur lauwarm nehmen!
- Kochen in frischer M-Lösung.

VD 4134



Tagung der Elektrotechniker vom 2. bis 5. Juni in München.

Die 88. Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Elektrotechniker e. V. (VDE) findet am 2. bis 5. Juni in München statt. Im Mittelpunkt der Tagung steht die Hauptversammlung am 3. Juni, bei der Bericht erstattet wird über die Tätigkeit des VDE auf dem Gebiete der Wissenschaften, des Fortschritts- und Forschungs- sowie der Normen- und Standardisierungsarbeiten...

In das Handelsregister ist eingetragen worden in Nr. B. Nr. 1106: Handelsgesellschaft Deutscher Elektrofirmen mit beschränkter Haftung, die ihren Sitz nach Halle a. S. hat. Die Gesellschaft hat ihren Sitz nach Halle a. S. in der Straße des 1. März Nr. 1107. Vorstand: Direktor, Geschäftsführer mit beschränkter Haftung, Ammendorf. Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. April 1938 errichtet...

Handelsregister Halle

Handelsgesellschaften und Einzelkaufleute: In das Handelsregister ist eingetragen worden in Nr. B. Nr. 1106: Handelsgesellschaft Deutscher Elektrofirmen mit beschränkter Haftung, die ihren Sitz nach Halle a. S. hat. Die Gesellschaft hat ihren Sitz nach Halle a. S. in der Straße des 1. März Nr. 1107...

Millionen Mark stellt 5 Prozent auf das Aktienkapital von 26,17 Mill. Mark. Im Jahresbericht dieser Zeitschrift sind in angedeuteter Hinsicht die Verhältnisse des Unternehmens im Vergleich zum Vorjahr in das Verhältnis zum Umsatz fest. Das Unternehmen hat für Jahre und Schalter im Jahre 1937 und 63 Mill. Mark aufgenommen, dazu noch eine große Anzahl von weiteren finanziellen Leistungen...

Deutscher Bund Kultur 20. Die G. S. der Deutschen Bundeskultur 20. Berlin, gemeldet den Reichsausschuss für Kulturpolitik. Der Bund hat im Jahre 1937, 1938 und 1939 die folgenden Umsatzerlöse erzielt: 1937: 1.000.000, 1938: 1.200.000, 1939: 1.500.000. Der Bund hat im Jahre 1937, 1938 und 1939 die folgenden Umsatzerlöse erzielt: 1937: 1.000.000, 1938: 1.200.000, 1939: 1.500.000...

Kreisleitung Halle-Stadt. Sonntag, 13. Juni 20 Uhr, im großen Saal des 'Reichshofs'.

Die Sportler erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Sind die hochgeachteten, breite Bekleidungsstücke, die in der letzten Zeit in Mode gekommen sind. An den Sportveranstaltungen, meist nach dem frühen Nachmittag und am Morgen um 8 Uhr ist ein früherer Sport- und Sportarten-Programm im in der öffentlichen Hallen im Saal zu sehen und neue Kräfte für den Sport zu gewinnen. In der letzten Zeit sind in Halle im Saal zu sehen und neue Kräfte für den Sport zu gewinnen...

KdF-Sport in der Heide. Die Sportler erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

Die Sportler erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Sind die hochgeachteten, breite Bekleidungsstücke, die in der letzten Zeit in Mode gekommen sind. An den Sportveranstaltungen, meist nach dem frühen Nachmittag und am Morgen um 8 Uhr ist ein früherer Sport- und Sportarten-Programm im in der öffentlichen Hallen im Saal zu sehen und neue Kräfte für den Sport zu gewinnen...

KdF-Sport am Freitag. Frühliche Gymnastik und Spiele (nur für Frauen).

Frühliche Gymnastik und Spiele (nur für Frauen). Am Freitag, den 12. Juni, findet im großen Saal des 'Reichshofs' eine Frühliche Gymnastik und Spiele (nur für Frauen) statt. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und dauert bis 12 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Personen begrenzt...

Insolvenzen und Konkurse. Bedeutende Berliner Textil-Insolvenz.

Bedeutende Berliner Textil-Insolvenz. Die Insolvenz der Berliner Textil-Industrie ist ein schwerer Schlag für die Textilindustrie in Berlin. Die insolventen Unternehmen sind: Berliner Textil-Industrie, Berliner Textil-Industrie, Berliner Textil-Industrie...

Die älteste Autofabrik der Welt. Die Automobilfabrik der Welt.

Die älteste Autofabrik der Welt. Die Automobilfabrik der Welt ist die älteste Autofabrik der Welt. Sie wurde im Jahre 1885 in Halle a. S. gegründet und hat seitdem eine lange Geschichte der Automobilherstellung erlebt...

Reisen ohne Bargeld. Mit der beginnenden Reisezeit entsteht für viele Reisende wiederum die Frage, wie die Geldverformung während der Reise am zweckmäßigsten durchzuführen ist.

Mit der beginnenden Reisezeit entsteht für viele Reisende wiederum die Frage, wie die Geldverformung während der Reise am zweckmäßigsten durchzuführen ist. Die Lösung dieser Frage liegt in der Verwendung von Reisecheckkarten, die in den meisten Ländern akzeptiert werden...

Qualitätsnachweis für Obst und Gemüse. Bei keinem landwirtschaftlichen Erzeugnis kommt es zu so vielen Fälschungen wie bei Obst und Gemüse.

Bei keinem landwirtschaftlichen Erzeugnis kommt es zu so vielen Fälschungen wie bei Obst und Gemüse. Um die Qualität der Erzeugnisse zu gewährleisten, sind in den letzten Jahren verschiedene Maßnahmen ergriffen worden...

Berliner Börse vom 11. Juni.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldanleihe, and various stocks. Includes values for 11.6. and 10.6.

Mitteldeutsche Börse Freitag Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg Leipzig, am 11. Juni 1938.

Table with columns for Disch. festverz. Werte, Industrie-Obligationen, and various stocks. Includes values for 11.6. and 10.6.

Mitteldeutsche Börse Freitag Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg Leipzig, am 11. Juni 1938.

Table with columns for Disch. festverz. Werte, Industrie-Obligationen, and various stocks. Includes values for 11.6. and 10.6.

Mitteldeutsche Börse Freitag Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg Leipzig, am 11. Juni 1938.

Table with columns for Disch. festverz. Werte, Industrie-Obligationen, and various stocks. Includes values for 11.6. and 10.6.

Mitteldeutsche Börse Freitag Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg Leipzig, am 11. Juni 1938.

Large table with multiple columns for Disch. festverz. Werte, Industrie-Obligationen, and various stocks. Includes values for 11.6. and 10.6.

